ZICHOWER WALD – WEINBERG

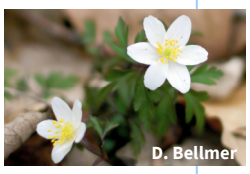
Landkreis Uckermark

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Uckermark

Größe des Gesamtgebietes:
116,76 ha

NABU-Flächenbesitz:
144,75 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Der Zichower Wald ist eine wichtige Zufluchtsstätte für den Waldkauz und viele weitere Arten. Buschwindröschen (l.) bedecken jedes Frühjahr den Waldboden, während auf den Trockenrasen des Weinbergs Karthäusernelken (r.) erblühen.

Kurzbeschreibung – Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet Zichower Wald – Weinberg liegt in einem Grundmoränengebiet zwischen den Urstromtälern von Ucker, Welse und Randow. Das Schutzgebiet ist weitgehend umgeben von intensiv genutzter Agrarlandschaft, in der Wälder ausgesprochen selten sind. Der Zichower Wald und der angrenzende Weinberg bilden markante Landschaftselemente, die eine große ökologische Bedeutung für das gesamte Gebiet besitzen. Das Mosaik aus naturnahen Buchenwäldern, Stieleichenwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern und Moorgesellschaften im Zichower Wald war für die Unterschutzstellung ausschlaggebend.

Ohne den Einfluss des Menschen wäre die Gegend durch Kalkbuchenwälder und Moore bedeckt. Reste dieser Moor- und Waldgesellschaften konnten sich nur im Zichower Wald erhalten. Auch seltene heimische Laubbäume sind für den Zichower Wald typisch, darunter alte und vitale Exemplare des Feldahorns und der Salweide. Die Bodenvegetation zeigt sich besonders arten- und blütenreich vor dem Laubaustrieb der Buchen im Frühjahr. Hier findet sich unter anderem das in Brandenburg vom Aussterben bedrohte Entferntährige Rispengras.

Der Weinberg westlich des Zichower Waldes beherbergt auf seinen Hängen eine Vielzahl von Pflanzen der basiphilen Trockenrasengesellschaften kontinentaler Herkunft, wie die Pfirsichblättrige Glockenblume und die Karthäusernelke. Für das Gebiet einzigartig ist das ausgedehnte und gut erhaltene Quellmoor.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

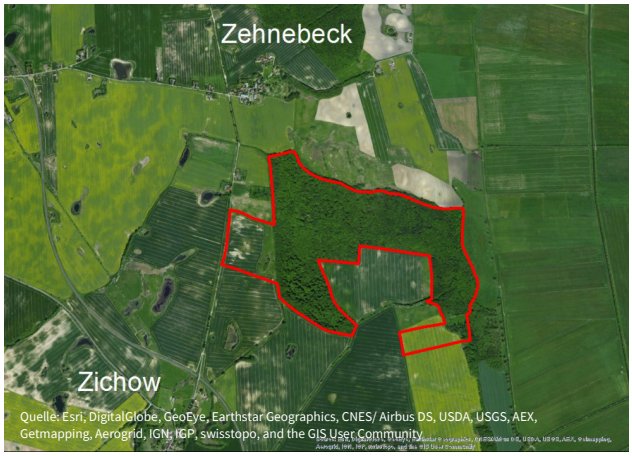
- Kalkbuchenwälder
- Stieleichen- und Eichen-Hainbuchen-Wälder
- Quellmoore und Moorwälder
- Kontinentale Halbtrockenrasen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Kranich, Waldkauz,
Amphibien: Laubfrosch
Pflanzen: Entferntähriges Rispengras, Buschwindröschen, Sumpflappenfarn, Goldschopf-Hahnenfuß, Flutender Schwaden, Hohler Lerchensporn, Pfirsichblättrige Glockenblume, Karthäusernelke

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Zichower Wald - Weinberg liegt nordöstlich der uckermärkischen Gemeinde Zichow auf halber Strecke zwischen den Städten Prenzlau und Schwedt/Oder in Nordbrandenburg.



Naturschutzgebiet „Zichower Wald – Weinberg“

Der Zichower Wald wurde 1997 als Naturschutzgebiet mit FFH-Rang ausgewiesen und ist somit Bestandteil von Natura 2000, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Zichower Wald – Weinberg

Landkreis Uckermark

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die ersten 55 Hektar im Zichower Wald übernahm die NABU-Stiftung im November 2003 von der BVVG. 2010 wurden aus dem Flächenpool des Nationalen Naturerbes weitere 9,7 Hektar Wald sowie eine kleine Grünlandfläche von der BVVG an die NABU-Stiftung übertragen. Ende 2013 übertrug der NABU-Regionalverband Angermünde drei Hektar Wald aus seinem Besitz an die NABU-Stiftung, um die NABU-Flächen im Gebiet in einer Hand zu bündeln. Mit Hilfe von Spenden kaufte die NABU-Stiftung seit 2013 Wiesen in der Randow-Niederung hinzu, die außerhalb des Naturschutzgebietes in direkter Nachbarschaft zum Stiftungsland liegen. In Stiftungseigentum dienen auch diese Flächen nun dem Naturschutz.

Die stiftungseigenen Wälder dürfen sich ungestört zu „Urwäldern von morgen“ entwickeln.

Der umfangreiche Waldbesitz der NABU-Stiftung im Naturschutzgebiet ist vorwiegend durch reich strukturierte Mischwälder geprägt. Die NABU-Stiftung überlässt sie ganz der natürlichen Entwicklung. Durch den Verzicht auf jegliche Pflege und Nutzung können sich ungestört die „Urwälder von morgen“ entwickeln. Auf kleinstem Raum zeigt sich die Waldentwicklung von der Initial- bis zur Zerfallsphase. Auch die teilweise noch vorhandenen standortfremden Fichten, Lärchen und Kiefern machen nach ihrem Zerfall Platz für die natürliche Vegetation.

Die stiftungseigenen Acker- und Wiesen sind unter naturschutzfachlichen Auflagen an regionale Landwirte verpachtet, um sie als Lebensraum und Jagdrevier für Wiesenvögel und Greifvögel zu erhalten und zu verbessern.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 66,78 ha Waldumbau: 1,87 ha Prozessschutz: 74,57 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,56 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Landkreises Uckermark über das Naturschutzgebiet „Zichower Wald – Weinberg“ vom 17.10.1996 (Amtsblatt für den Landkreis Uckermark vom 31.01.1997)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1483 Natura 2000 Codes: FFH DE-2750-304
Links und Quellenangaben	o NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de o Schutzwürdigkeitsgutachten des NSG „ Zichower Wald – Weinberg“ (Landesumweltamt Brandenburg) o Informationen zum FFH-Gebiet unter http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ sowie unter http://eunis.eea.europa.eu/ o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025